

Gesundheitsaudit für Schulen – Qualitätsbericht

Gernrode liegt am Osthang des Harzes direkt am Fuße des Ramberges. Berühmt ist Gernrode durch seine vielbesuchte Stiftskirche St. Cyriakus, welche im Jahre 959 erbaut wurde. Sie ist das einzige nahezu unveränderte Bauwerk aus ottonischer Zeit. Die Stadt mit ihren ca. 4500 Einwohnern hat eine lange Tradition als Erholungsort, welche auf milde, stete Temperaturverhältnisse und die umgebenen Laub- und Nadelwälder zurückzuführen ist.

Die dampfgetriebene Selketalbahn, die auf schmalen Spuren seit 100 Jahren tausende Einheimische und Touristen durch malerische Täler befördert, ist als technisches Baudenkmal Anziehungspunkt für viele in- und ausländische Besucher. Mittelpunkt der kleinen Harzstadt Gernrode ist der historische Marktplatz mit dem um 1665 erbauten Rathaus im Fachwerkstil.

Einen weiteren Mittelpunkt stellt das neuerbaute Schulzentrum auf dem Hagenbert dar. An der neuerbauten Sekundarschule, Einweihung der Schulgebäude am 26. Mai 1997, Eröffnung der Sporthalle am 29. November 1997, lernen zur Zeit 345 Schülerinnen und Schüler aus den Orten Gernrode, Bad Suderode, Rieder, Stecklenberg, Friedrichsbrunn, Ballenstedt, Badeborn und Quedlinburg. Für die Bildung und Erziehung sind 28 Lehrkräfte verantwortlich. Der nach neusten architektonischen Gesichtspunkten erbaute Schulkomplex wurde von Schülern und Lehrern enthusiastisch in Besitz genommen, ist er doch einer der ersten nach der historischen Wende neu errichtete.

Unterrichtswege haben sich verkürzt, die Lern- und Arbeitsbedingungen haben sich grundlegend verbessert. Jede Klasse besitzt einen Klassenraum, der Pausenhof ist angemessen, bedarf jedoch noch der Gestaltung durch mehr Grün.

Raumklima

Die Schule bietet sehr gute Arbeitsbedingungen, neben den 19 Klassenräumen verfügt sie über Fachräume für Biologie, Chemie, Physik, Musik, Kunsterziehung, Technik, Werken und Hauswirtschaft. Alle Räume sind sehr hell und bieten gute Lernbedingungen.

Schulklima

Interessierte und engagierte Lehrkräfte tragen dazu bei, dass die Schule sowohl bei der Bildung und Erziehung als auch in ihrer Wirkung nach außen einen guten Ruf hat. Unterschiedliche Ansichten in pädagogischen, methodischen, didaktischen und konzeptionellen Bereichen stören die „Harmonie“ nicht – gehören zu unserem pädagogischen Schulalltag und fördern das Fortschreiten auf unserem Weg des demokratischen einander von Schülern, Lehrern und Eltern.

Wir bemühen uns um eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, den Elternvertretern, dem Förderverein und der Öffentlichkeit. Die zunehmende Gewaltbereitschaft, das Freizeitverhalten vieler Schüler erfordern von allen ein Höchstmaß ein Einfühlungsvermögen, Engagement und Hinwendung. Die guten Partnerschaftsbeziehungen zu Walsrode, vor allen Dingen aber zu unsrem

Schulträger und die Unterstützung von schulischen Vorhaben gehören schon zur Selbstverständlichkeit.

konkrete Zielstellungen

Gesunde Ernährung – Gesunde Haut
Gesundheit durch Bewegung
Alkohol – Rauchen – Drogen
Gesunde Umwelt – Grün statt Beton

potentielle Partner

- Schülerinnen und Schüler
- Eltern der Schülerinnen und Schüler
- Experten und Institutionen
- Schulträger

Die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, Eltern, dem Bürgermeister und vielen weiteren Partnern verläuft gut. Zunehmend sind wir bei allen auf offene Ohren gestoßen. So haben wir in diesem Jahr gerade für unsere Projektwoche ganz viele Helfer gefunden:

Frau Dr. Wagner	Ärztin an der Lungenklinik Ballenstedt
Herr Dr. Boldt	Chefarzt für Gynäkologie Klinikum Quedlinburg
Frau Ziesing	Physiotherapie Gernrode
Frau Fischer	Gesundheitsamt Quedlinburg
Frau Habenreich	BbS Quedlinburg

Endlich ist es uns auch gelungen eine dauerhafte Partnerschaft zwischen der Paracelsus-Harz-Klinik Bad Suderode und der Sekundarschule Hagenberg Gernrode zu knüpfen. Herr Dr. Schwamborn betreut seit 02.04.2004 die Klasse 7d. Dieses beschränkt sich nicht nur auf die Schülerinnen und Schüler, sondern auch auf ihre Eltern. So findet am 06.07.2004 ein gemeinsamer Elternabend mit Eltern und Schülern in der Klinik statt. Dr. Schwamborn wird zu den Eltern sprechen und die Kinder werden an diesem Abend ihre Ergebnisse der Projektwoche, welche in der Klinik stattfand, vorstellen.

Sicherlich gibt es noch weitere wertvolle Partner. Allen gilt unser Dank!

Nach diesem schwierigen Schuljahr mit allen Höhen und Tiefen hoffen wir ganz einfach, dass unsere Arbeit trotzdem anerkannt wird. Gesundheitserziehung ist ein langwieriger Prozess, wir geben nicht auf!

Wir werden auch weiterhin alles tun, um den Inhalten einer gesundheitsfördernden Schule gerecht zu werden.

Stand: Juni 2004